



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie
 - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
 - Förderaufruf FLLE 2.0
 - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
 - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“
 - Innenstädte der Zukunft (IdZ)
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Bezeichnung des Vorhabens¹	Neugestaltung des Restaurant im Karmeliterhof Boppard
Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens	Von 01.09.2025_____ bis _01.12.2025_____ (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger/in des Vorhabens	Name: Ludger Maser Straße/Hausnr.: Wiesenstrasse 21 PLZ/Ort: CH-8807 Freienbach
Ansprechpartner/in	Name: Ludger Maser Telefon: 0041-762132877 Fax: E-Mail: ludgermaser@hotmail.com
Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² eingereicht am: _____
2. Angaben zum Vorhaben	
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen _____. <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² beantragt am _____.
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen³	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein

² MWVLW, Referat 8607

³ Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

Finanzierung des Vorhabens bei?	
Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!
Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal
Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben
1. Beschreibung des Vorhabens
1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Das Ziel des Projekts REFektorium ist die Eröffnung eines gastronomischen Betriebs in der denkmalgeschützten Immobilie „Karmeliterhof“, der historische, kulturelle und kulinarische Aspekte harmonisch vereint.

Der Betrieb soll im authentischen Ambiente eines bruchsteingemauerten Gewölbekellers entstehen und durch die Verwendung regionaler Materialien wie Rheinschiefer, sowie eine an die Klostertradition angelehnte Einrichtung, eine einzigartige Atmosphäre schaffen.

Das REFektorium strebt an, mit Speisen aus regionalem Ursprung und Weinen die kulinarische Identität der Region zu feiern, die Außengastronomie soll zur Belebung der Rheinallee beizutragen.

Zugleich werden vier neue Arbeitsplätze geschaffen.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

1. Historisch-kulturelle Verankerung:

- Der Name „REFektorium“ (Speisesaal in Klöstern) und die Integration der Klostergeschichte schaffen eine narrative Tiefe, die über bloße Gastronomie hinausgeht. Dies hebt das Konzept von herkömmlichen Restaurants ab, die oft keinen Bezug zum historischen Umfeld herstellen.
- Im Gewölbekeller wird in Anlehnung an klösterliche Speisesäle, ein Konzept des langen Tisches, der Tafel, verfolgt. Alle Gäste werden an dieser langen Tafel platziert, auf „gut deutsch“, eine Speisegesellschaft bildend.

2. Architektonische Authentizität:

- Die Nutzung des Gewölbekellers mit Bruchsteinmauerwerk und Rheinschiefer betont die Originalität des Ortes. Traditionelle Restaurants setzen häufig auf standardisierte Einrichtungen, während hier die Räumlichkeit selbst zum zentralen Erlebnis wird.

3. Nachhaltige Regionalität:

- Fokus auf Produkte (Speisen und Weine aus der Region) . Dies reduziert den ökologischen Fußabdruck und stärkt die Wertschöpfungskette vor Ort. Viele klassische Betriebe nutzen hingegen globale Lieferketten oder generische Zutaten.

-

4. Urbanes Belebungskonzept:

- Die Außengastronomie ist gezielt darauf ausgerichtet, die Rheinallee als sozialen Treffpunkt zu revitalisieren – ein aktiver Beitrag zur Stadtentwicklung, der über rein kommerzielle Interessen hinausgeht.

- Die grosse Fläche für die Aussengastronomie bietet einen einzigartigen Blick in die Bopparder Rheinschleife, auf die Weinberge und die vorbeiziehende Rheinschiffahrt.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Durch die Verbindung von Historie, Regionalität und Gastlichkeit positioniert sich das REFektorium als Anlaufpunkt für alle, die ein „Erlebnis mit Geschichte“ suchen – von kulturinteressierten Senioren bis hin zu aktiven Touristen, die Authentizität schätzen. Für die Aussengastronomie sind Zielgruppen Laufkundschaft, Tagestouristen, Radfahrer, Einwohner Boppard und Wanderbegeisterte.

1.4 Beteiligte Akteure / Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Kooperation mit dem neuen Hotel Karmeliterhof Boppard, mit lokalen Weinproduzenten beim Einkauf von Wein für den Ausschank, sowie dem Projekt der Stiftung Bethesda-St. Martin für den Wäscheservice und Gebäudereinigung.

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Das Restaurant wird je nach Auslastung zwischen 4 und 5 Arbeitsplätze schaffen.

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/ Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Aufgrund des historischen Baus ist eine Barrierefreiheit für die Innenräume nicht gegeben. Durch die breite Eingangstüre ist ein Transport eines jedoch Rollstuhls gewährleistet.

Die Aussengastronomie ist uneingeschränkt barrierefrei zugänglich.

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

"Wir leben Diversität und schätzen jede:n Mitarbeiter:in. Bei uns können Menschen aller Geschlechter gleichberechtigt arbeiten – Diskriminierung hat bei uns keinen Platz."

<p>1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung</p> <p>(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)</p> <p>Nein.</p>
<p>1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region</p> <p>Nein.</p>
<p>2.0 Sonstiges</p>

2. Kostenübersicht ⁴		
	förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten
<input type="checkbox"/> Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁵ <u>oder</u>		
<input checked="" type="checkbox"/> Nettogesamtkosten⁶ des Vorhabens	100.000€	5.000€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	30.000€	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	70.000€	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€	€
	€	€

4 Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

5 Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

6 Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	€	€
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	€	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€
davon Sonstige Kosten ⁷	€	€

3. Ausgabenplan nach Jahren

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€			100.000				

4. Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	100.000	€
Mehrwertsteuer	20.000	€
Bruttogesamtkosten	120.000	€
Eigenmittel⁸	0	€
davon bar		€
davon über Kreditaufnahme	100.000	€
davon Eigenleistungen		€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar		€
davon freiwillige Arbeit (unbar)		€
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:		
Zuwendungssatz <u> 40 </u> %	40.000	€
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁹ von _____		€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€

5. Angaben zu Einnahmen¹⁰, die mit dem Vorhaben erzielt werden

Einnahmen pro Jahr	250.000	€
--------------------	---------	---

⁷ Erläuterung notwendig

⁸ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

⁹ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

¹⁰ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

6. Folgekosten

mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr

5.000

€

III. Anlagen

- Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne
- Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens¹¹
- Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen
- Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister
- Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
- Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung
- Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben
- Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
 - Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
 - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
- Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
- Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior
Straße/Hausnummer	Dolkstraße 19
PLZ/Ort	56346 St. Goarshausen
Tel. / Fax / Mail	06771 - 40 399 -34, n.melchior@zv-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

¹¹Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Freienbach, 07.05.2025
Ort, Datum

_____ Maser 
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Investor _____
Funktion beim Träger des Vorhabens